© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

Abteilung für Karst- und Höhlenkunde

Obmann: Dr. Jochen Götz - Stellvertreter: Hermann Schaaf
Kassier: Wolfgang Pröstler - Schriftführer: Christof Gropp
Pfleger: Brigitte Kaulich M.A. - Bibliothek: Renate Illmann
Mitglieder: 51

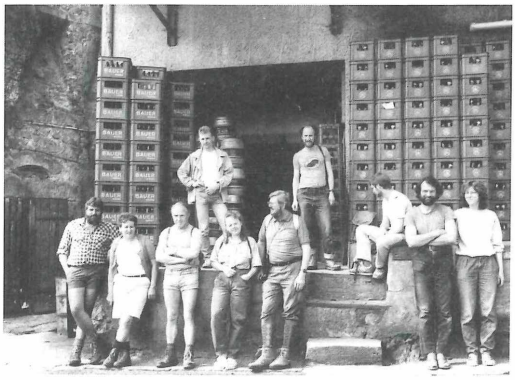
Veranstaltungen im Rahmen des Jahresprogramms der NHG

Wie schon seit vielen Jahren, eröffneten wir auch heuer das Jahresprogramm der NHG mit einer karstkundlichen Wanderung am 6. Januar 1989, geführt von Jochen Götz in den winterlichen Auerbacher Bürgerwald. Am 16. Februar folgte dann unser Jahresrückblick, gestaltet von mehreren Mitgliedern der Abteilung. Erstmals wurden dabei neben den gewohnten Kurzbeiträgen mit Farbdiapositiven auch mehrere kleine Videofilme gezeigt. Die nächste Veranstaltung war wieder eine karstkundliche Wanderung; Hans Prautzsch führte am 23. April in den südlichen Steigerwald. Am 27. April folgte ein Vortrag von Gerhard Oßwald zum Thema "Karst und Höhlen in den nördlichen Kalkalpen". Werner Schmidt organisierte eine Fahrradexkursion in den Lorenzer Reichswald und ins Altdorfer Land, die am 30. April stattfand.
Am 28. Mai führte uns eine Wanderung mit Hans Neubing zu Höhlen und Felstoren um Betzenstein. Der Exkursion schloß sich die Besichtigung des Heimatmuseums und des Tiefen Brunnens in Betzenstein an, die dankenswerterweise Heimatforscher Anton Buchner ermöglichte. Am darauffolgenden Donnerstag (1. Juni) hielt Wolfgang Pröstler einen Vortrag über seine Irlandreise. Hermann Schaaf und Erich Wunderlich führten am 9. Juli eine "Exkursion zu Höhlen, einsamen Tälern und Mühlen um Plankenfels".
Am 21. September berichtete Wolfgang Pröstler in einem Vortrag über eine Höhlenforschungsexpedition nach Thailand. Ein Vortrag von Thomas Fürtig von den "Höhlenfreunden des DAV Bamberg" befaßte sich am 5. Oktober mit den "Höhlen im klassischen Karst Sloweniens".
Zwei karstkundliche Exkursionen folgten; Renate Illmann führte am 8. Oktober zu Höhlen bei Schirradorf und Walter Schraml wanderte mit uns am 22. Oktober bei traumhaft schönem Herbstwetter zu Höhlen östlich von Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg. Ein für den 30. November angekündigter Vortrag von Karl Schwarzfischer über Erdställe mußte leider ausfallen; Wolfgang Pröstler sprang kurzentschlossen mit einer Wiederholung seines Vortrags über Neuseeland ein.

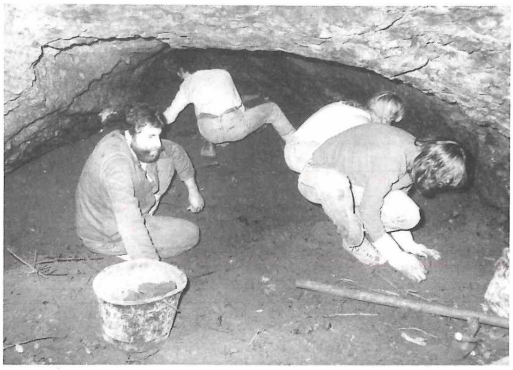
Veranstaltungen im "Internen Programm"

Zu Beginn des Jahres wurden hier zunächst drei Referate gehalten und zwar zu den Themen "Karst und Höhlen in Thailand" (Wolfgang Pröstler am 12. Januar), "Erste Hilfe bei Höhlenunfällen" (Peter Herrmann am 19. Januar) und "Kleinformen des Hochgebirgskarstes" (Jochen Götz am 2. Februar). Eine "Genußwanderung" mit Wolfgang Pröstler am 26. Februar führte uns zu Karsterscheinungen und Gasthäusern in Hiltpoltstein und Gräfenberg.
Am 1. April folgte eine von Christian Strobl geführte Exkursion zu Karsterscheinungen bei Kirchenthumbach; am 15. des gleichen Monats konnten wir mit Andreas Schenkel, Würzburg, die Burghöhle in Wolfsegg (G 2) befahren. Christof Gropp hielt am 11. Mai den zweiten Teil seiner Referatfolge zum Thema "Karstwassermarkierung". Eine weitere "Genußwanderung" führte am 21. Mai mit Roger Gruny zu Höhlen und anderen Karsterscheinungen bei Neuhaus/Peg.; dabei wurde auch das Falkenloch (D 34) mit seiner Brauerei besichtigt und das dort gebraute Bier probiert. Bei einer karstkundlichen Erkundungswanderung mit Jochen Götz am 25. Mai wurden Karsterscheinungen westlich von Greding aufgesucht.
Das Pumperloch bei Otting (L 1) war das Ziel einer Höhlenbefahrung, die Christof Gropp am 10. Juni organisierte. Am 24. Juni konnte die Säuberung der Bettelküche bei Michelfeld (A 191) abgeschlossen werden; Renate Illmann hatte diese Aktion vorbereitet. Die örtliche Presse war dazu eingeladen worden und berichtete ausführlich über unsere Arbeit. Am 13. Juli referierte Robert Queitsch über die von ihm und seinem Bruder konstruierte Tauchsonde zur Untersuchung unterirdischer Wasserläufe.
An den ersten drei Septembertagen folgte eine von Heike Möller-Götz geführte Wanderung durch die Fränkische Alb von Egloffstein bis nach Neuhaus/Peg. Ein Referat von Wolfgang Pröstler über Höhlenfotografie (3. Teil) war am 14. September zu hören. Die für das Wochenende am 16. - 17. September von Jochen Götz angekündigte Exkursion in den Hochgebirgskarst des Steinernen Meeres konnte wieder zu einer einwöchigen Forschungsunternehmung erweitert werden.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at



Anläßlich einer Höhlenwanderung besuchten Mitglieder und Gäste der Karstabteilung die wohl einzige Höhlenbrauerei in unserem Gebiet. Im Falkenloch (D 34) und dem Rossbacher Keller (D 199) bei Neuhaus a. d. Peg. - hier der Eingang zu D 199 - befinden sich Gärbottiche, Lagertanks und Flaschenabfüllanlage der Brauerei "Falkenloch-Bräu".
Foto: Renate Illmann, 21.5.1989



Ein Bild zum Thema "Naturschutz Untertage": Mitglieder der Karstabteilung bei der mühsamen Säuberung einer Höhle - hier der Bettelküche bei Michelfeld (A 191) - von Müll und Abfällen aller Art.
Foto: Renate Illmann, 24.6.1989

Aus Gründen des Fledermausschutzes wurde für die Helenenhöhle bei der Sachsenmühle (C318) ein Winterverschluß gefertigt. Hier Mitglieder der Karstabteilung beim Einpassen des Gitters.
Foto: Renate Illmann, 20.5.1989

Das Fichtelgebirge war Ziel einer Exkursion am 1. Oktober, die von Horst Hedler, Hof, und Norbert Hedler, Bad Berneck, geführt wurde. Am 29. Oktober folgte eine "Genußwanderung" mit Wolfgang Pröstler u.a. zu den Tuffbildungen bei Weißenohe. Die letzten beiden Veranstaltungen unseres "Internen Programms" waren ein "allgemeiner Diaabend" am 14. Dezember und am 17. Dezember die traditionelle Weihnachtsfeier der Abteilung, diesmal verbunden mit einer Wanderung in der Pottensteiner Gegend und einer Feier in der kleinen Horebig-Höhle bei Pottenstein (B 109).

Weitere Veranstaltungen und Aktivitäten

Bei der bereits erwähnten Forschungswoche im Hochgebirgskarst des Steinernen Meeres konnte im Bereich der Hennenkopfhöhle die Vermessung an einigen Punkten abgeschlossen werden. Gleichzeitig wurden neue, vielversprechende Fortsetzungen gefunden. Einige Vermessungsvorhaben in der Fränkischen Alb wurden weitergeführt bzw. begonnen.

Dem Höhlen- und Fledermausschutz galten vielfältige Aktivitäten. Einerseits gab es viel Schreibtischarbeit, andererseits handfeste Arbeit im Gelände. So wurde eine Höhle im Wiesenttal mit einem stabilen Gitter versehen, um einen Winterverschluß zum Fledermausschutz zu ermöglichen. Die Säuberung der Bettelküche bei Michelfeld wurde, wie oben bereits berichtet, abgeschlossen, und der Verschluß einer Höhle im Altmühltal wurde unter schwierigen Bedingungen repariert und verstärkt. Weiter bereiteten wir die Verschließung einer Schachthöhle bei Weidensees vor. Natürlich mußten auch die z.T. bereits seit 1984 bestehenden Winterverschlüsse von Höhlen weiter betreut werden. Im Zusammenhang mit diesen Arbeiten wurde verschiedenes Material, wie ein Bohrhammer, Verlängerungskabel, Leuchten usw. angeschafft.

Heft Nr. 32 unseres Mitteilungsblattes, das der Geschichte des Speläo-Clubs Sulzbach gewidmet ist, erschien im Dezember 1988; das "erste" Heft wurde Ferdinand Leja, dem Autor, im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 2. März 1989 überreicht. Ein weiteres Heft, in gewohnter Art mit verschiedenen Beiträgen, ist in Vorbereitung. Unsere Weihnachtskarte zeigte diesmal, bereits im Hinblick auf die für 1990 geplante Sonderausstellung "Eiszeitfunde des Pleistozäns", eine alte Ansicht des Eingangs der Zoolithenhöhle bei Burggaillenreuth (D 109).

Zur Sonderausstellung "Heimat bewußt erleben" der NHG gestaltete die Abteilung eine Vitrine mit dem Thema "Naturschutz Untertage". An mehreren Samstagen wurde auch 1989 von Abteilungsmitgliedern Aufsicht oder Führung im Museum gehalten. Der Höhlenbär im Museum wurde vorübergehend abgebaut; nach einer Konservierung soll er seinen Platz bei den anderen Vitrinen zur Karst- und Höhlenkunde finden.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

Mit großem Einsatz waren einige Abteilungsmitglieder wieder beim "Tag der offenen Tür" im Einsatz; es wurden Informationstafeln aufgebaut, eine Videoanlage installiert und Methoden der Befahrungstechnik im Treppenhaus des Luitpoldhauses gezeigt. Eine eintägige Busfahrt zum Thema Karst- und Höhlenkunde fand wie alljährlich im Rahmen des Ferienbetreuungsprogramms des Nürnberger Stadtschulamtes statt, ebenso eine viertägige Veranstaltung des Jugendherbergswerkes in der JH Gößweinstein zum gleichen Thema. Hauptsächlich der Information der Mitglieder der Abteilung diente ein auf das Gelände der Grabung in Hunas verlegter Arbeitsabend am 20. Juli. Brigitte Kaulich berichtete dabei über neue Grabungsergebnisse.
Am 11. März fand in Leupoldstein wieder das Regionaltreffen der im nordbayerischen Raum tätigen Höhlenforschergruppen statt. Insbesondere wurden eine Vertreterversammlung des Regionalverbandes und Sitzungen der Arbeitskreise für Höhlenschutz und Katasterwesen abgehalten. Mehrere Abteilungsmitglieder besuchten die Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher in Lenningen/Schwäbische Alb und den alle vier Jahre stattfindenden Internationalen Kongreß für Speläologie, der 1989 in Budapest abgehalten wurde. Auf einem Symposium zur Geschichte der Höhlenforschung in Deutschland im Oktober in Iserlohn-Letmathe hielt Hermann Schaaf ein Referat zur Geschichte der Höhlenforschung in Franken.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde Heft Nr. 32 des Mitteilungsblattes der Karstabteilung, das der Geschichte des Speläo-Clubs Sulzbach gewidmet ist, der Öffentlichkeit vorgestellt. Renate Illmann, die Redakteurin des Mitteilungsblattes, überreicht Ferdinand Leja, dem Autor, das "erste" Heft und einen nahrhaften Strauß aus geräucherten Bratwürsten und kleinen Brezen.
Foto: Roger Gruny, 2.3.1989

Zu einer Neugestaltung des Museums in Greding fanden erste Gespräche statt.

Bei der, anläßlich der Jahreshauptversammlung der Abteilung am 26. Oktober, fälligen Neuwahl der Obmannschaft, gab es eine Veränderung, da der bisherige Kassier Heinz Honisch eine Wiederwahl aus persönlichen Gründen abgelehnt hatte. Er wurden gewählt als Obmann Jochen Götz und als Vertreter Hermann Schaaf (beide wie bisher), als neuer Schriftführer Christof Gropp und als neuer Kassier Wolfgang Pröstler (bisher Schriftführer).
Den Mitgliedern sowie den zahlreichen Freunden der Abteilung danken wir für ihre allzeit gewährte Mitarbeit und Hilfe im abgelaufenen Jahr sehr herzlich.

Dr. Jochen Götz - Hermann Schaaf

Buchhinweis: Rund um den Moritzberg - Abhandlung Nr. 42 (1989), S. 56 - 90
Pflanzen- und Tierwelt des Moritzberges
Wolfgang Troeder - **Zur Pflanzenwelt des Moritzberges**
Der Mensch verändert eingespielte Lebenskreise + Naturräumliche Einheiten + Klima + Böden und ihr Ausgangsmaterial + Kulturland + Das Mittelfränkische Becken + Die Stufe der Rät-Lias-Übergangsschichten + Das Albvorland + was trotzdem wächst + Die Ortschaften + Hecken + Der Waldrand + Der Zeugenberg des Albrandes + Gestern und heute + Was hat sich verändert? + Was brachte die Änderung? + Drei Beispiele + Nachrichten von früher + Die Gegenwart
Friedrich Kaiser - **Der Moritzberg und seine Pilze**
Ein Vergleich älterer und neuerer Fundlisten + Was jeder finden kann + Manche mögen es sauer + Ohne Pilze kein gesunder Wald + Der Kreislauf schließt sich wieder + Schlußbetrachtung
Falk Grimmer - **Der Moritzberg und seine Insektenwelt**
Kontrast: Natur- und Kunstwiesen + Strauchgesellschaften müssen erhalten bleiben + Wälder und Forsten weniger gefragt + Anspruchsvolle Hochstaudenfluren + "Ersatzgesellschaften" auf nur extensiv genutzten Flächen + Auch Gärten werden angenommen + Selbst Brennesselbestände sind nützlich + Lieber einheimische Hecken pflanzen + Klee- und Luzernefelder locken + Teiche, Weiher und Waldbäche gesucht + Insekten sind vielfach gefährdet + Allgemeine Umweltverschmutzung + Einsatz chemischer Mittel in der Landwirtschaft und seine Folgen + Intensivierungsmaßnahmen in der Landwirtschaft + Grenzertragsflächen werden heute anders genutzt + Auch das Sammeln trägt zum Rückgang bei
Gotthard Schade - **Die Vogelwelt am Moritzberg**
Kleinbäuerliche Kulturlandschaft ermöglicht Artenvielfalt + Anpassung an menschliche Siedlungen + "Segler", die leicht verwechselt werden + Auffallender Rückgang + Noch klopft Familie Specht + Standorttreue Singvögel + Noch gibt es Ausweichbiotope + Anpassung an den Lebensraum Wald + Greifvögel unterscheiden lernen - Steckbriefe + Artenliste

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 1989

Autor(en)/Author(s): Götz Jochen, Schaaf Hermann

Artikel/Article: Abteilung für Karst- und Höhlenkunde 121-123